

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat November 2016

Vortrag an den Ministerrat

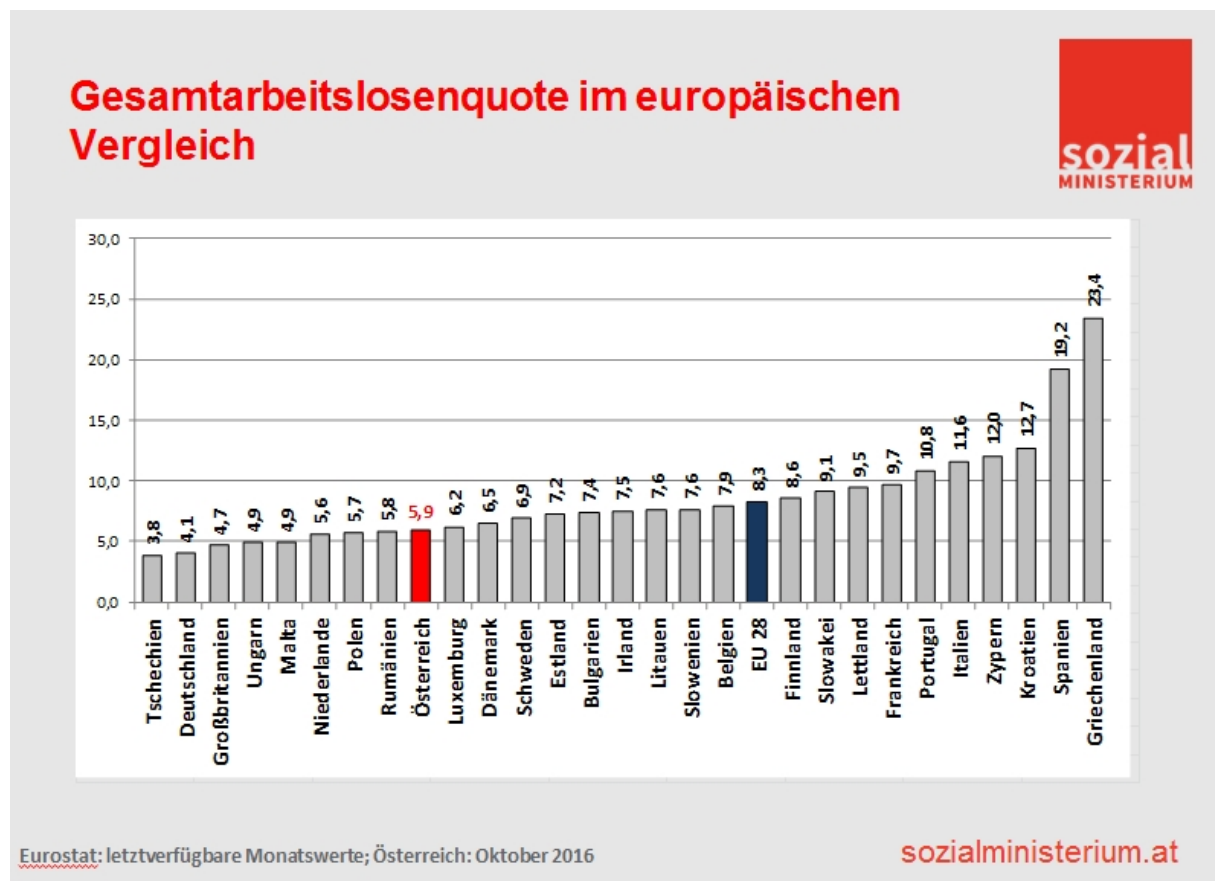
Aktuelle Arbeitsmarktlage

Auch Ende November 2016 bleibt das Beschäftigungswachstum erhalten während die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -1,0% rückläufig ist. Inklusive der Schulungsteilnahmen sinkt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen erstmals nach fünf Jahren im Vergleich zum Vorjahr gering um -0,2%. Deutlich rückläufig ist die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -8,9%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -2,3%, die Arbeitslosigkeit der Männer liegt mit -1,9% ebenso deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende November 2016 um +28,6% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.599.000 bzw. +57.000 (+1,6%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im November 2016¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem November zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum November 2015 um +57.000 (+1,6%) zu und liegt bei rund 3.515.000.

¹ Prognose Sozialministerium

Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT von 5,9% (+0,1%-Punkte im Vergleich zum Oktober 2015) liegt Österreich hinter der Tschechischen Republik (3,8% im Oktober 2016), Deutschland (4,1% im Oktober 2016), Großbritannien (4,7% im August 2016, letztverfügbarer Wert), Ungarn (4,9% im September 2016, letztverfügbarer Wert) und Malta (4,9% im Oktober 2016), den Niederlanden (5,6% im Oktober 2016), Polen (5,7% im Oktober 2016) und Rumänien (5,8% im Oktober 2016) an der neunten Stelle innerhalb der Europäischen Union.



Mit 355.669 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -3.624 bzw. -1,0% weniger Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 73.470 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 429.139 vorgemerkte Personen, das ist im Vergleich zu Ende November 2015 ein Rückgang um -0,2% (-968). Von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit sind Frauen (+0,1%), ältere Personen ab 50 Jahren (+5,9%) und AusländerInnen (+2,3%) betroffen. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -2,3% und Männer mit -1,9%.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +28,6% (+8.876 auf 39.897) nunmehr bereits das achtzehnte Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in der Steiermark mit +51,9% bzw. +1.809, in Salzburg mit +42,7% bzw. +1.301 auf 4.351, im Burgenland mit +39,4% bzw. +179 auf 633, in Niederösterreich mit +33,0% bzw. +1.359 auf 5.472 und in Oberösterreich mit +31,8% bzw. +2.840 auf 11.760 über dem Bundesdurchschnitt.

In Vorarlberg hat sich der Bestand um +23,1% bzw. +373 auf 1.990, in Tirol um +20,7% bzw. +712 auf 4.156, in Wien um +6,7% bzw. +284 auf 4.508 und in Kärnten um +1,1% bzw. +19 auf 1.733 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.263 (+40,4% auf 4.393), im Bauwesen mit +386 (+25,0% auf 1.932) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +2.119 (+24,4% auf 10.805). Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +949 (+22,7% auf 5.125), im Handel um +2.000 (+41,5% auf 6.818) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +226 (+14,4% auf 1.799) deutlich über dem Vorjahreswert. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet einen Rückgang um -163 (-10,4% auf 1.399).

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende November 2016 bei 127 Tagen und damit +2 Tage über dem Wert des November 2015.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im November 2016 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +9.932 bzw. +20,8% auf 57.777 angestiegen.

Entwicklung in den Bundesländern

In sieben Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. In Tirol beträgt der Rückgang -7,0% (-2.086 auf 27.703), in Salzburg -5,0% (-903 auf 17.308), in Vorarlberg -2,6% (-297 auf 10.993), im Burgenland -2,2% (-210 auf 9.530), in der Steiermark -1,8% (-783 auf 41.911),

Oberösterreich -1,3% (-533 auf 39.147) und in Kärnten -1,1% (-295 auf 26.352). Zuwächse verzeichnen hingegen Wien mit +0,3% (+347) auf 125.295 und Niederösterreich mit +2,0% (+1.136) auf 57.430.

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende November 2016 nunmehr schon recht deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -8,9% (-4.124 auf 42.211) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -11,6% (-969 auf 7.398) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -8,3% (-3.155 auf 34.813).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Oktober 2016 laut EUROSTAT bei 11,1% (-0,3%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,9% im Oktober 2016), den Niederlanden (10,5% im Oktober 2016) und der Tschechischen Republik (10,7% im Oktober 2016) an der vierter Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im November 2016 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 6.101 um -165 (-2,6%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +559 bzw. +17,1% auf 3.822 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im November 2016 bei 2.279 und damit um -724 unter dem Wert vom November 2015. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Oktober 2016² mit 29.258 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +0,7% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -2,8% auf 107.199 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot³ steigt in dieser Altersgruppe (+5,6% bzw. rund +55.000) im November 2016. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der 50er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere

² Letztverfügbarer Wert

³ Prognose Sozialministerium

Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁴ (November 2016: +50.000 bzw. +5,6%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im November 2016 bei 103.012 und ist im Vergleich zum November 2015 um +5.694 bzw. +5,9% angestiegen. Die Arbeitslosenquote Älterer⁵ liegt mit 9,9% auf dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im November 2016 bei 74.357 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +5.936 (+8,7%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +2,5% (+307 auf 12.762)⁶.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im November 2016 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -10,4% (-2.857) besonders stark zurück. Aufgrund der allmählichen Konjunkturerholung ist aber auch im Bereich der Herstellung von Waren mit -2,6% (-756), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -2,5% (-944) und im Tourismus mit -0,9% (-567) die Arbeitslosigkeit rückläufig. In Bereichen des Dienstleistungssektors stagniert bzw. nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu: Im Handel liegt der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen mit 50.609 auf dem Niveau des Vorjahres. Überdurchschnittlich stark ist die Zunahme im Gesundheits- und Sozialwesen⁷ mit +4,4% (+396).

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Ende November 2016 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +8,7% und bei jenen mit höherer Ausbildung bei +5,4%. Der Bestand an arbeitslosen Personen mit mittlerer Ausbildung verringert sich -0,1%, bei Personen mit Lehr-

⁴ Prognose Sozialministerium

⁵ Prognose BMASK

⁶ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderten Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

⁷ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

ausbildung um -1,9% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -4.863 bzw. -2,9% auf 161.399 rückläufig. Obwohl die Entwicklung hier gegenwärtig etwas untypisch verläuft haben nach wie vor 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen maximal einen Pflichtschulabschluss.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende November 2016 besuchen 73.470 (+2.656 bzw. +3,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende November 2016 sind 1.142 ArbeitnehmerInnen in 19 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1. Dezember 2016

Alois Stöger